RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Wirtschaft und Verkehr
Herrn Andreas Rahm, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/7436
VORLAGE

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2201
Telefax 06131 16-2170
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

20. Mai 2025

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 30. April 2025
TOP 8 Chancen des Einsatzes künstlicher Intelligenz in der Wirtschaft und im Verkehr
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/7137

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der vorgenannte Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 30. April 2025 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Gemäß diesem Beschluss berichte ich wie folgt:

In den vergangenen Jahren haben wir eine beispiellose Beschleunigung im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) erlebt. Die Technologien der KI haben die Art und Weise, wie wir leben, arbeiten und interagieren, nachhaltig verändert:

- Für Unternehmen bietet die KI Möglichkeiten, Prozesse zu optimieren, Kosten zu senken und innovative Geschäftsmodelle voranzutreiben.
- In der Landwirtschaft und im Weinbau sind nicht nur bessere Ernteprognosen möglich, sondern auch Präzisionslandwirtschaft durch den KI-gesteuerten Einsatz von Drohnen und Sensoren.

Und KI ist natürlich von besonderer Bedeutung für den Medizin- und Biotechnologiestandort Rheinland-Pfalz. Hier werden zukünftig eine beschleunigte Forschung und Entwicklung von Medikamenten möglich sein.

Die Verschmelzung von Innovation, Technologie, Nachhaltigkeit und Digitalisierung treibt auch die Transformation im Verkehrssektor voran. Fortschritte, wie autonomes Fahren und Assistenzsysteme, ermöglichen nachhaltige Verkehrslösungen.

Zugleich machen wir die Erfahrung, dass insbesondere KMU beim Einsatz von KI-Technologien weiterhin zurückhaltend sind. Umso wichtiger ist es, unsere Unternehmen dabei zu unterstützen, die Potenziale dieser Technologien zu erkennen und gewinnbringend einzusetzen. Aus diesem Grund hat mein Ministerium die Innovationsagentur Rheinland-Pfalz aufgebaut, um Wirtschaft und Wissenschaft noch besser zu vernetzen. Im Rahmen einer mehrteiligen Workshop-Reihe stellt sie insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen eine Plattform zur Auseinandersetzung mit verschiedenen technologischen Anwendungsbereichen von KI in der unternehmerischen Praxis zur Verfügung. So setzt sich beispielsweise ein Workshop am 10. Juni mit Einsatzmöglichkeiten für Robotik und KI in Produktion und Logistik auseinander.

Das Who-is-Who der rheinland-pfälzischen KI-Landschaft wurde Ende 2024 aktualisiert. Demnach stehen für Innovationskooperationen ca. 320 Unternehmen, die KI-Methoden entwickeln und anwenden, sowie ca. 50 Netzwerke und Transferakteure zur Verfügung.

Als vom Wirtschaftsministerium unterstützte KI-Anlaufstellen für Unternehmen möchte ich auf das Kompetenzzentrum digitale Technologien Mittelstand an der Hochschule Koblenz und das Projekt „Transfer4Production“ an der SmartFactory Kaiserslautern hinweisen.

Hinsichtlich der Fördermöglichkeiten zur KI gilt natürlich, dass alle einzel- und überbetrieblichen Technologie-Förderprogramme meines Ministeriums auch für innovative KI-Vorhaben bestens geeignet sind.

Mit Blick auf die Frage nach den Hochschulen im Land, die sich aktuell mit Projekten zum Thema Einsatz von KI in den Bereichen Wirtschaft und Verkehr beschäftigen, möchte ich auf die drei Universitäten in Kaiserslautern-Landau, Mainz und Trier sowie vier Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Ludwigshafen, Mainz, Trier und Worms hinweisen.

So führt etwa die Hochschule Trier gemeinsam mit dem Deutschen Forschungszentrum für KI, mit Wasserwerken und weiteren Unternehmen das Forschungsprojekt „Digitaler Zwilling Wasserwirtschaft“ durch, das darauf abzielt, die Potenziale von KI im Umfeld der Wasseraufbereitung und -versorgung zu beleuchten, um darauf basierend gemeinsame Referenzmodelle entwickeln zu können.

Die Schlüsseltechnologie Künstliche Intelligenz (KI) findet mittlerweile in zahlreichen Lebensbereichen Anwendung – darunter auch in Wirtschaft und Verkehr. Unsere vier staatlichen Universitäten in Kaiserslautern-Landau, Koblenz, Mainz und Trier sowie die Hochschulen für angewandte Wissenschaften widmen sich entsprechend ihres jeweiligen Forschungs- und Lehrprofils der Thematik.

Die Forschungsförderung des Landes folgt grundsätzlich dem „Bottom-up"-Prinzip. Das bedeutet, dass die Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Rahmen ihrer verfassungsmäßig zugewiesenen Autonomie selbst darüber entscheiden, welche Forschungsbedarfe sie sehen und zu welchen Themen sie forschen. Darüber hinaus werden mit der Digital-strategie des Landes und der KI-Agenda strategische Impulse gesetzt, um Künstliche Intelligenz über verschiedene Anwendungsbereiche hinweg in der Hochschullandschaft zu verankern.

Auch wenn KI bereits heute ein integraler Bestandteil unseres täglichen Lebens ist, sind die Möglichkeiten der KI-Technologien noch lange nicht ausgeschöpft. KI ist eine der wichtigsten Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts und hat das Potenzial, nahezu alle Branchen zu transformieren und über Wirtschaftszweige und Arbeitsprozesse hinweg bisherige Wertschöpfungsketten und –netzwerke zu verändern.

Die Digitalisierung des Gesamtsystems Verkehr fördert die intelligente Vernetzung und effiziente Nutzung unserer Infrastrukturen. Beides zusammen zahlt auf das Ziel, den Verkehr sicherer, umweltschonender und nutzungsfreundlicher zu gestalten.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die KI-Technologien gewinnbringend für unsere Infrastruktur und den Wirtschaftsstandort RLP zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Schmitt